

TÄTIGKEITSBERICHT

WMGV

2021



Association valaisanne des maîtres plâtriers peintres
Walliser Maler- und Gipsermeisterverband



Tätigkeitsbericht

des Präsidenten

Geschätzte Mitglieder

Ich freue mich sehr, Sie alle persönlich hier in Martinach zu dieser Generalversammlung willkommen heissen zu dürfen.

Die Jahre 2020 und 2021 werden uns aufgrund der COVID-19-Pandemie noch länger in Erinnerung bleiben, haben sie doch unsere Gewohnheiten und Funktionsweisen komplett auf den Kopf gestellt. Einen regelrechten Verhandlungsmarathon mit dem Staat haben wir hinter uns, geprägt von regelmässigen Mitteilungen des Bundesrats, um die Beständigkeit in unseren Branchen zu gewährleisten. Somit konnte unser Verband durch seinen Vorstand, bauenwallis und das Bureau des Métiers die Bedingungen für die Aufrechterhaltung der Arbeit sicherstellen und vermeiden, unzähligen Subventions- und KAE-Formularen hinterherlaufen zu müssen. Heute haben wir diese Krise zu unserer grossen Zufriedenheit überwunden und so ist es uns gelungen, eine Stilllegung in der Baubranche, welche für unsere Betriebe aus wirtschaftlicher Sicht natürlich absolut desaströs gewesen wäre, zu verhindern.

Desaströs wäre eine Stilllegung auch aus wirtschaftlicher Sicht ganz allgemein gewesen. Die Politiker haben wiederholt darauf hingewiesen und zeigen uns heute durch ihr zahlreiches Erscheinen ihre Wertschätzung für das Baugewerbe ... Liebe Kollegen, liebe Freunde, erlauben Sie mir diesen kleinen Seitenhieb! Die Einladungen zu den Generalversammlungen der tec-bat, der AVEMEC und heute des WMGV wurden vom Staatsrat und den hohen Instanzen des Grossen Rates höflich abgelehnt. Vielleicht müsste man bei der nächsten Pandemie eine tägliche Applaus-Minute für unsere Handwerker einführen ...

Als erstes möchte ich nun kurz auf einige Themen und Tätigkeiten zurückkommen, die uns im vergangenen Jahr beschäftigt haben. Mit Begeisterung hat sich der Vorstand seinen Projekten im Interesse unseres Berufsstandes und unseres Verbands gewidmet.

Lehrwerkstätten

Die Renovierung unserer Lehrwerkstätten läuft auf Hochtouren und zum Schuljahresbeginn 2022 sollten diese einsatzbereit sein. Die moderne Grundausstattung, die für die Durchführung der Ausbildung nach den geltenden Verordnungen erforderlich ist, wurde definiert und bestellt.



Berufliche Weiterbildung

Der WMGV mietet eine Halle, damit wir eigenständig Weiterbildungskurse organisieren können. Zurzeit wird diese vorübergehend noch den Gipserlehrlingen zur Verfügung gestellt, bis deren neue Lehrwerkstätten bezugsbereit sind.

Werbekampagne

Die Kampagne zur Aufwertung des Gipserberufs in den sozialen Netzwerken ist in vollem Gange. Der Vorstand hatte Anfang 2020 eine Mini-Kampagne gestartet, um unsere Kundschaft auf das Netzwerk von 140 professionellen Unternehmen aufmerksam zu machen. Es ist wichtig, der Öffentlichkeit regelmässig in Erinnerung zu rufen, dass man sich an Fachleute wenden soll. Diese Werbekampagne wurde sowohl über die Zeitungen als auch im Radio und von unseren Unternehmen über Flyer und Sticker verbreitet, nachdem die Zahl der Anfragen um Gutachten sowie die Anzahl der Fälle bei denen Kunden von skrupellosen Personen oder gar Fahrenden unter Druck gesetzt wurden, deutlich angestiegen waren.

Zu unserem Pech sind uns die Chinesen mit ihrer berühmten Werbekampagne namens COVID-19 zuvorgekommen, und leider müssen wir feststellen, dass sie in den Medien deutlich präsenter waren als wir.

Berufs- und Ausbildungsmesse

Infolge der besonderen Lage im Januar wurde die Berufs- und Ausbildungsmesse, die ursprünglich für Februar 2022 vorgesehen war, abgesagt und auf Februar 2023 verschoben. Um diesen Ausfall zu kompensieren, werden die Schülerinnen und Schüler der OS, denen die Teilnahme verwehrt blieb, im September die SwissSkills 2022 in Bern besuchen. Die Berufs- und Ausbildungsmesse ist ein wichtiges Schaufenster, um den vor dem Schulabschluss stehenden Jugendlichen unsere Berufe näherzubringen. Der WMGV wird wieder mit einem ganz neuen, ansprechenden und unterhaltsamen Ausstellungsstand vertreten sein, um die zahlreichen Facetten unseres grossartigen Berufs bestmöglich zu vermitteln und die Jugendlichen so für uns zu gewinnen. Ich danke der Kommission im Voraus für ihren Einsatz.

Website

Um mehr über das Verbandsleben zu erfahren, laden wir Sie ein, unsere Website www.avmpp.ch zu besuchen. Mit nur einem Klick finden Sie alle nützlichen und nötigen Informationen. Zögern Sie nicht, Ihre Vorschläge einzubringen, um die Website noch ansprechender zu gestalten.

Desinfektionssprays

Werte Mitglieder, Sie haben nach wie vor die Möglichkeit, Desinfektionssprays mit dem Verbandslogo zu beziehen.

Sicherheitssets

Auch Sicherheitssets sind noch verfügbar und können bestellt werden. Diese werden ebenfalls an die Lernenden, die ihr EFZ als Gipser oder Maler beginnen, ausgegeben.



T-Shirts

Der Vorstand hat beschlossen, eine neue WMGV-T-Shirt-Aktion zu lancieren. Ausser dem Logo wird auch das Motto „la qualité ne se négocie pas“ abgebildet sein. Wir hoffen, dass Ihnen die T-Shirts gefallen werden.

Mitgliedertreffen

Am Freitag, 17. September 2021, wurde in Flanthey ein Mitgliedertreffen abgehalten, da die Generalversammlung bekanntlich nicht hatte stattfinden können. Mit etwa dreissig Teilnehmern war es ein sehr geselliger und gelungener Anlass.

Kampagne des Bureau des Métiers

Das Tragen des Vestons *Dr' Jope* steht für Fachkompetenz und stärkt das Image unseres Berufsstandes. Seien wir stolz auf unser Tun, vertrauen wir auf unsere Werte und haben wir Mut, unser Veston zu tragen. Sie alle sind die Botschafter unseres Berufs.

Auch die Kampagne „Ich konsumiere lokal. Und Sie?“ ist in vollem Gange.

Weiter möchte ich Ihnen die durch das Bureau des Métiers eingerichtete Rechtsschuttlösung in Erinnerung rufen. Sämtliche Informationen sind auf der Website des Bureau des Métiers www.bureaumesmetiers.ch/de einsehbar.

Sekretariat des WMGV

Das Sekretariat informiert und berät die Mitglieder. Es unterstützt den Vorstand bei seiner Tätigkeit.

Dank

Ich möchte herzlich all jenen danken, die es dem Verband ermöglicht haben, seine Tätigkeit im vergangenen Jahr überhaupt durchzuführen:

Pascal Guidetti, 1. Vizepräsident (Haut-Lac)

Diego Briggeler, 2. Vizepräsident (Brig)

**Lionel Bourdin, Präsident der Vereinigung der Werbetechniker (GVRP) und
Vorstandsmitglied**

Gérard Anzenberger, Vorstandsmitglied (Siders)

Claude Bonvin, Vorstandsmitglied (Sitten)

Venance Bonvin, Vorstandsmitglied (Haut-Plateau)

Alois Gruber, Vorstandsmitglied (Visp)

Xavier Brochellaz, Vorstandsmitglied (Martinach)

Amalia Massy, unsere Verbandssekretärin

Rachel Dousse, unsere ehemalige stellvertretende Verbandssekretärin

Jonatan Galdo, unser neuer Mitarbeiter, den ich herzlich willkommen heisse.

Dank gebührt auch dem Bureau des Métiers und seinem Direktor Gabriel Décaillet



sowie all den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dank deren Kompetenz und Engagement wir unsere Aufgaben zur Zufriedenheit aller erfüllen konnten.

Und schliesslich möchte ich mich noch bei allen Mitgliedern bedanken, die im vergangenen Jahr ein Mandat oder eine Aufgabe im Verband übernommen und eine konstruktive Anregung an den Vorstand gerichtet haben.

Dank der emsigen Arbeit aller steht unser Verband heute da, wo er ist. Ein grosses Dankeschön an Sie alle!

Abschliessend möchte ich Sie herzlich zu unserer nächsten Generalversammlung am Freitag, 28. April 2023, in die Region Brig einladen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen einen schönen Tag in wunderbarer Gesellschaft.

Der Präsident



Florian Lovey



Association valaisanne des maîtres plâtriers peintres
Walliser Maler- und Gipsermeisterverband





Diplomierte

Im Namen der WMGV-Mitglieder beglückwünsche ich die Neudiplomierten zu ihren Leistungen, ihrer Hartnäckigkeit und vor allem zu ihrem Einsatz an den Weiterbildungskursen.

Ein englischer Schriftsteller sagte einst:

„Leider lässt sich Wissen nur durch harte Arbeit aneignen.“

Ihre aufopfernden Bemühungen waren jedoch nicht umsonst, da ihr Einsatz mit der Verleihung eines Diploms belohnt wurde.

Wir danken allen, die zu den erfolgreichen Abschlüssen beigetragen haben.

Wir freuen uns, den Neudiplomierten ein kleines Präsent zu überreichen – eine im Vergleich zum Erreichten nur sehr bescheidene Belohnung.

Sie soll ein Ansporn sein, ihre berufliche Weiterbildung fortzusetzen.

Vorarbeiter Maler		
Samuel Dessimoz	Bernard Neto	Bastien Muscianesi
David Dondainaz	Christiano Alves Magales	Loïck Seyer
Hyseni Besfort	Steven Constantin	Ivann Ciardo
Ricardo Miguel Martins Taveira	Murat Pulfer	David Dinic
Malerpolier		
Jonathan Filipe Dos Santos Loureiro	Emmanuel Carneiro	Veton Osmani
Gipsermeister		
Otwin Jossen	Charly Marty	Xavier Brochellaz

Herzliche Glückwünsche und viel Erfolg für ihre berufliche Zukunft!



Treuediplom

Aufgrund eines Beschlusses der Generalversammlung im Jahr 1972 in Saint Luc belohnt unser Verband Unternehmer für ihre Treue und ihre Verbundenheit zum WMGV.

Dieses Jahr dürfen wir den folgenden **drei** Unternehmen jeweils ein **Treuediplom** überreichen:

Pfammatter Romeo AG

Beney AG

Bonvin Claude & Fils SA

Dies als Anerkennung für die 25-jährige Mitgliedschaft beim WMGV. Wir bedanken uns herzlich für das Vertrauen, das diese Unternehmen dem Verband entgegengebracht haben und wünschen Ihnen alles Gute auf ihrem weiteren geschäftlichen Erfolgsweg.



DIPLÔME
DE FIDÉLITÉ

Association Valaisanne des Maîtres
Plâtriers Peintres



Bericht

des Direktors des Bureau des Métiers

2021 – von der zweiten zur fünften Welle

Inzwischen gehört es fast zu unserer Normalität – zuerst findet eine kurze Beratung mit den Kantonen statt, dann eine Pressekonferenz des Bundesrats, dann gilt es eine Reihe von Massnahmen umzusetzen, damit man weitermachen und seine Mitarbeiter bestmöglich schützen kann.

Ohne auf Details einzugehen ist allen klar, dass diese Krise den Beginn dieses Jahrzehnts geprägt hat. Sie brachte Stress und Ermüdung mit sich, die man beim Personal allgemein wie auch in unserem Alltag spüren kann.

Doch man sagt, dass Krisen förderlich für neue Aktivitäten seien und denjenigen, die sie zu nutzen wissen, Gelegenheit böten, daraus Gewinn zu ziehen. Zudem würden sie dauerhafte Veränderungen nach sich ziehen.

Das stimmt! Und wir können bereits offenlegen, dass sich mit dem nahenden Ende der COVID-Massnahmen so manche altgewohnten Vorgehensweisen ändern werden. Das beste Beispiel ist die Heimarbeit ...

Obwohl die Bauwirtschaft ziemlich durchgerüttelt wurde, konnte sie im vergangenen Jahr eher gut weiterlaufen. Dies geht aus den Lohnstatistiken hervor, die dem Bureau des Métiers gemeldet wurden und die Ende November 2021 eine Zunahme um rund 8 % verzeichneten.

Diese Zunahme spiegelt natürlich nicht nur die zu Jahresbeginn gewährten Lohnanpassungen wider, sondern zeigt klar, dass das Ausbaugewerbe seine Arbeit gut fortsetzen konnte.

Die Zahlen werden von weiteren, ebenso erfreulichen, ergänzt. Das sieht man am Beispiel unserer Einrichtung für berufliche Vorsorge CAPAV, die 2021 eine Performance von 8,03 % zum Jahresende verkünden konnte – und dementsprechend ihre Benchmark um 0,53 % übertroffen hat.



Man kann zweifelsohne sagen, dass sich das Jahr 2021 aus wirtschaftlicher Sicht von den anderen Jahren unterscheidet und als eine gute Prüfung angesehen werden kann.

Seitens der Vorpensionierungskassen sieht die Lage ein wenig anders aus. Ausschlaggebend sind hier nicht die Erträge aus den Anlagen – obwohl diese Einrichtungen das Umlageverfahren des Deckungskapitals anwenden – sondern vielmehr die Anzahl der Vorpensionierten, die jedes Jahr das Alter erreichen, in dem sie ihren Leistungsanspruch geltend machen können.

Das Phänomen ist nicht neu und wurde bereits erkannt und berechnet. Leider sahen sich diese Einrichtungen angesichts der angekündigten Welle an strukturellen Renteneintritten gezwungen, zusätzliche Finanzierungen vorzusehen, um standzuhalten.

Immer wieder wichtig – der Nachwuchs

Neben den guten Ergebnissen drängen bei den wichtigen Themen unserer Berufe bestimmte Aspekte immer dringlicher in den Vordergrund.

So steht an erster Stelle der Besorgnisse die Suche nach dem Berufsnachwuchs.

Die Generation der Babyboomer, also der zwischen 1957 und 1964 Geborenen, verlässt gerade den Arbeitsmarkt und zugleich leiden bestimmte Handwerksberufe nach wie vor unter einem schlechteren Image im Vergleich zu akademischen Ausbildungen.

Man muss an dieser Stelle hervorheben, dass die von allen Berufen und allen Ausbildungsrichtungen ergriffenen Initiativen, um die künftigen Arbeitskräfte auf dem Markt zu finden und deren Interesse zu wecken, wirklich zahlreich sind. Es geht darum, in einer zunehmend digitalisierten und virtuell gewordenen Welt, verstärkt zu informieren.

Im vergangenen Jahr haben das Bureau des Métiers und der Walliser Baumeisterverband eine gemeinsame Kampagne organisiert, um mit vereinten finanziellen Mitteln die Öffentlichkeit zu informieren.

Die Kampagne wurde in den beiden wichtigsten Zeitungen des Kantons in Form von einzelnen Folgen auf insgesamt sechs Doppelseiten aufgelegt. Leider konnte sie die Berufsleute nicht überzeugen und hat so manchen Verband enttäuscht. Trotz der Inhalte und der Qualität der Artikel wurde hier eine Gelegenheit verpasst, sich den Druckmedien und den Unternehmen anzunähern.



Andere Aktionen waren erfolgreicher. So beispielsweise die Ausstellung im Sommer in der Autobahnraststätte *Relais du Grand-St-Bernhard* zum Thema „Wer verdient Ihr Vertrauen?“. Diese kam sehr gut an und über 1'500 Personen nahmen an der Verlosung eines Elektro-Mountainbikes teil.

Zu Beginn der zweiten Welle und dem damit verbundenen Lockdown kam die Kampagne „Ich konsumiere lokal. Und Sie?“ gerade zum richtigen Zeitpunkt.

Diese Bestrebungen, um die Handwerksberufe zu Gesprächsthemen zu machen, werden auch 2022 fortgesetzt. Sie bleiben notwendig, denn die Nachwuchssorgen nehmen jedes Jahr zu.

Ein brandneues Ausbildungszentrum!

Das Ausbildungszentrum des Bureau des Métiers wurde Anfang September 2021 in Betrieb genommen. Damit wurde ein lang gehegter Traum zur Wirklichkeit, als die Partnerschaft mit einer unserem Milieu nahestehenden Gruppe, die grosszügig die renovierten Flächen anbot, ihre Früchte trug.

Das neue Ausbildungszentrum des Bureau des Métiers verfügt über modernste Ausstattung, die selbst Onlineunterricht ermöglicht, sowie über eine modulare Raumstruktur, die auf 650 m² verfügbarer Fläche Platz für bis zu 150 Lernende gleichzeitig bietet.

Das Ausbildungszentrum soll zu einem Ort werden, an dem sich die jungen Leute in Ausbildung ebenso treffen wie die Berufsleute.

Es steht zudem allen Berufen offen, egal ob aus der Baubranche oder nicht, und ebenso allen Arten von Ausbildungen – dort können Lernende die höhere Berufsbildung, Fachausweise, Diplome oder Weiterbildungen anstreben.

Das Ausbildungszentrum des Bureau des Métiers kann ab jetzt von sämtlichen interessierten Verbänden oder Ausbildungsrichtungen innerhalb der verfügbaren Kapazitäten reserviert werden. Der Ausbildung wird dabei jedoch Priorität vor Sitzungen und anderen Treffen eingeräumt.

Wenn es um Politik geht ...

Bei der Lobbyarbeit von bauenwallis – der Struktur, zu deren tragenden Bestandteilen das Bureau des Métiers zählt – liegt die wichtigste Herausforderung darin zu wissen, wann und wo man handeln muss, um effizient zu sein.



Das Bureau des Métiers hat in der Vergangenheit zu oft versucht allein zu handeln und fand sich dann mit einer widerstrebenden Verwaltung konfrontiert, die mit Kräfteverschwendung und den Ideen der Verbandsbereiche argumentierte, nur um nichts zu unternehmen und alles zu verunmöglichen. In diesem Sinne wurde die komplexe Verwaltung des Staats zu einem fast unüberwindlichen Hindernis.

Doch die Tatsache, dass fast die gesamte Baubranche seit mittlerweile einigen Jahren unter einem Dach vereinigt wurde, erlaubt uns jetzt, die wahren Früchte der politischen Aktivität zu ernten und echte Zusammenarbeit in einem Netzwerk aus Kontakten anzustreben. Zu letzterem gehören Partner wie die Walliser Gemeinden, die Städte oder bestimmte Finanzakteure.

Um seine Ziele zu erreichen, begnügt sich bauenwallis nicht mehr damit, nur die Dienststellenleiter zu treffen – denn deren Versprechen geraten leider regelmässig in Vergessenheit ...

Bauenwallis geht jetzt strukturiert vor und die Gesetzes- oder Verordnungsprojekte werden im Voraus von eigens geschaffenen Kommissionen geprüft und bearbeitet. Das Bauhandwerk spricht folglich mit einer Stimme und bringt sehr konkrete Vorschläge mit.

Unter der Führung von constructionromande wird die gleiche Arbeit auf Bundesebene mit den Westschweizer Parlamentariern geleistet.

So wurde das CO₂-Gesetz, das von unseren Branchen unterstützt wurde, bearbeitet. Obwohl es in der Volksabstimmung eine Niederlage erlitt, wird sich dieselbe Gruppe über das künftige Energiegesetz beugen und dabei hoffentlich erfolgreicher sein.

Im Rahmen des öffentlichen Beschaffungswesens, einer unendlichen Sorgenquelle, kommt die Walliser Einführungsverordnung der IVöB zum Abschluss. Sie sollte im Sommer dem Parlament vorgestellt werden. Die intensive Arbeit rund um dieses Projekt hat der Verwaltung erlaubt, ihre Version gründlich zu überarbeiten und am Ende einen Text zu präsentieren, der zahlreiche Anpassungen enthält, die den Wünschen unserer Branchen entgegenkommen. Wir können beispielsweise nennen:

Die Verlässlichkeit der Preise ist in das Preiskriterium für die Bau- und Dienstleistungsbranche miteinbezogen.

Bei den Zuschlagskriterien wurde die Plausibilität der Preise eingeführt (obligatorisch für intellektuelle Leistungen).

Die Frage der Weitervergabe von Arbeiten wird behandelt.



Die Zuschlagskriterien werden genauestens definiert. Ihre Gewichtung wird sicherlich nach „Margen“ vorgenommen, was der KBOB-Lösung entspricht.

Die Kontrollen werden erwähnt.

Selbst wenn nicht alle unsere Wünsche erfüllt wurden, wird noch einiges durch die Richtlinien geregelt werden.

Es gibt immer noch zahlreiche Themen, die das Bauwesen und seine politische Seite beschäftigen. Dafür reichen die wenigen Zeilen in einem Bericht selbstverständlich nicht. Der Bericht auf der Website von bauenwallis liefert mehr Informationen und wir können allen nur raten, sich dort regelmässig nach genaueren Auskünften umzusehen.

Das Bureau des Métiers in seiner Rolle als Unterstützer von Unternehmen

Dr' Jope

Gemeinsam mit der dazugehörigen Wertecharta ist *Dr' Jope* mittlerweile allgemein bekannt und repräsentiert das Know-How der Unternehmer aus dem Bauhandwerk. Das Bureau des Métiers wird diese Werte und *Dr' Jope* weiterhin nach aussen tragen, um die wahren Profis hervorzuheben.

Die Unterstützung der Unternehmen steht bei dieser Aufgabe im Zentrum. Damit diese auch wirklich wirksam ist, müssen die Unternehmer natürlich mitspielen, den *Dr' Jope* bestellen und mit Stolz tragen. Die Werbekampagnen zugunsten der Handwerker werden sich von nun an regelmässig an die Botschafter unserer Werte und der Charta des *Dr' Jope* richten.

Wir danken Ihnen somit für ihre Unterstützung der seriösen und innovationsorientierten Handwerker; falls Sie noch kein *Dr' Jope* bestellt haben, ist dies über die Website <https://www.drjope.ch> nach wie vor möglich.

E-business

Das Portal für die Kommunikation zwischen dem Bureau des Métiers und seinen Mitgliedsunternehmen E-business erfreut sich einer immer grösseren Nachfrage. Die Beitrittszahl hat im Januar 2022 80 % überschritten, was ein klarer Beweis für die Effizienz dieses Kommunikationswegs ist.

Dieses Portal ist zugleich der Ort, an dem die neuen Leistungen für unsere Mitglieder eintreffen werden. Heute ist es schon möglich, einen Fall für den Rechtsschutz über diese Plattform zu melden und in den kommenden Monaten werden weitere Neuheiten das Dienstleistungsangebot erweitern.



In diesem Sinne wird man die Meldungen von Fällen für die Krankentaggeldversicherung, die einen grossen Papieraufwand erfordern, bis ca. Ostern dieses Jahres ebenfalls elektronisch einreichen können. Wir haben mehrere Monate getestet und entwickelt, um dieses Produkt fertigzustellen, aber jetzt scheint alles genau richtig zu sein und das ist eine Nachricht, auf die unsere Mitglieder schon ungeduldig gewartet haben.

Ende Sommer sollte noch eine ganze Reihe an Dienstleistungen bezüglich der Betreuung von Unternehmen, deren Beitritten sowie der Weiterbearbeitung von Rechnungen und Zahlungen an das Bureau des Métiers das Angebot erweitern.

Die Entwicklungen dieser Plattform waren darauf ausgerichtet, die Nähe zu den Unternehmen zu verbessern und deren Aufwand beim Informationsaustausch zu verringern.

Kommen auch Sie zum nächsten *Tag des Bureau des Métiers*

Wir hoffen sehr, dass wir am 7. Oktober dieses Jahres nach zwei Jahren Abstinenz wieder Gelegenheit erhalten werden, uns im Rahmen der *Foire du Valais* zu treffen und das Wiedersehen mit Ihnen am *Tag des Bureau des Métiers* zu geniessen.

Die Jahrestagung, die immer am zweiten Freitag der Walliser Herbstmesse stattfindet, wird für Sie veranstaltet. An diesem Tag sind viele unserer Partner (Vertreter der Kantonsbehörden, der Banken und Versicherungen sowie Politiker) anwesend. Da diese sich in einem ernsthaften, aber zugleich entspannten Rahmen einfinden, sind sie zugänglicher und haben ein offenes Ohr für uns und für Sie. Dazu trägt sicher auch der zunehmende Erfolg unserer Veranstaltung bei.

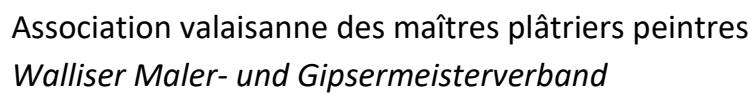
Die Stimmung war im Jahr 2019 wahrlich aussergewöhnlich und die Abwesenden haben etwas verpasst ...

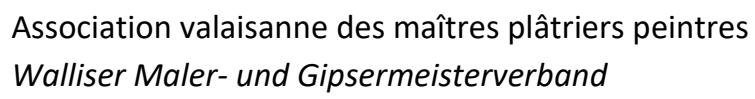
Ich hoffe, Sie dort zu begrüßen zu dürfen, und ich freue mich bereits auf die gute Stimmung.

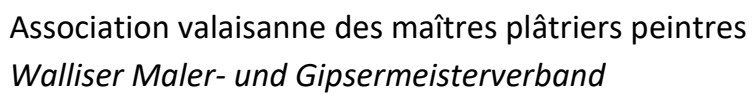
Ich möchte mich bei Ihnen allen für das grosse Vertrauen bedanken, das Sie jedes Jahr wieder aufs Neue in uns setzen und wünsche Ihrem Unternehmen ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022.

Stets zu Ihren Diensten. **Gabriel Décaillet**

Direktor BdM

15

16

17



Association valaisanne des maîtres plâtriers peintres
Walliser Maler- und Gipsermeisterverband

WMGV-Sekretariat

Das Sekretariat informiert und berät die Mitglieder. Es unterstützt den Vorstand bei seiner Tätigkeit.

Kontaktdaten Sekretariat

Amalia Massy – Verbandssekretärin
amalia.massy@bureaudesmetiers.ch

Jonatan Galdo – Mitarbeiter
jonatan.galdo@bureaudesmetiers.ch

www.avmpp.ch/de

